

Salenstein

Eugensberg 1.2

| | |
|----------------------|--------------------------------------------------|
| Siedlung: | Eugensberg |
| Flurnamengebiet: | Eugensberg |
| Assekuranz-Nr.: | 53/3-0176 |
| Parzellen-Nr.: | 911 |
| Heutige Nutzung: | Pförtnerhaus Küche |
| Objektname: | - |
| Koordinaten O/N: | 2720506 / 1280818 |
| Erstes Inventar: | 1994 |
| Ordentl. Revision: | - |
| Neuaufn./Abbr./Mut.: | 2017 |
| Schutzstatus: | Schutz rechtskräftig |
| Nutzungsplanung: | Objektbezogene Spezialbauzone, ÖREB-Kulturobjekt |
| ISOS: | Baugruppe 0.1 (A-Baugruppe) |



Foto-Nr. 92_288_15

Einstufung: **wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.
Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.
Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Schlossküche, im Kern 1819-21, 1991 eingreifend verändert.

Westlicher pavillonartiger Verputzbau einer dreiflügeligen Schlossanlage. Erdgeschossiger klassizisierender Walmdachbau mit mittigem Zwerchhaus an der Eingangsfront sowie Zeltdach-Firstreiter mit Uhrwerk und Glockenstuhl. Fassaden mit 2x3 Achsen, rustiziertem Sockel und kleinen Oculi zwischen Gurt- und Kranzgesims. Fenster mit Jalousieläden. First mit kurzen, kugelbesetzten Wetterstangen.
Inneres modern. (Begehung Oktober 2017)

Nordwestliches Gebäude der Dreiflügelanlage, welche einen mittigen Hof mit eingetieftem Rundbrunnen einfasst.

Das ehemals freistehende Gebäude wurde auf einem zum Gutshof Sandegg gehörenden Gelände im Auftrag von Eugène de Beauharnais von einem namentlich unbekanntem Architekten erbaut. Zwischen 1874 und 1916 durch erdgeschossige Verbindung mit dem Hauptbau zur Dreiflügelanlage vereinigt. 1991 völlig neu ausgebaut.

Das Gebäude zählt aufgrund seiner geschichtlichen und gestalterischen Eigenschaft sowie seiner hervorragenden Situation zu den bedeutenden Bauten von Salenstein.

Dokumentation: Brandkataster Staatsarchiv TG. - Müller, Ernst (Hg.). Der Thurgau in alten Ansichten. Druckgraphiken von 1500 bis um 1880. Frauenfeld 1992. Nr. 224ff. - Erni, Peter/Raimann, Alfons. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 6: Der Bezirk Steckborn. Bern 2001, S. 291-295. - Bärtschi, Hans-Peter. Industriekultur in der Ostschweiz und im Fürstentum Lichtenstein. Zürich 2012, S. 68. - Engelsing, Tobias/Reene, Anne-Katrin: Schlösser am See. Burgen und Landsitze am westlichen Bodensee. Konstanz 2012, S. 77-79. - Keller, Stefan/Stark, Barbara/Meile, Felicitas. Eine Landschaft erzählt. Bilder vom Bodensee aus der Sammlung Hans E. Rutishauser. Hg. Reinhart, Heinz. Sulgen 2013, S. 112. - Ginesta Immobilien AG. The discovery of royal living - Schloss Eugensberg. Küsnacht [um 2017]. - Oase im Alltag. Gärten und Freiräume im Thurgau. Denkmalpflege im Thurgau 22. Basel 2020, S. 49-72, S. 75-84

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

| Instanz | Verzeichnis | Eintrag | Datum |
|----------|-------------------------|----------|------------|
| Bund | Kulturgüterinventar KGS | A-Objekt | 13.10.2021 |
| Gemeinde | Zonenplan | | 14.07.2005 |

Auszug aus dem Brandkataster

| Band/Nr. | Eigentümer (Wechsel) | Mutation | Wert | Hinweise |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|----------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| ----- | | | | |
| [1808 wahrscheinl. Nr. 78 oder 79:] | | | | |
| 1808/78 | Prinz Eugen Hr. Königl. Hoheit; Eügenberg | 1823 | fl. 800 | Wohnung; M; neü erbaut |
| | von Riesow Herr | 1835 | | |
| 1808/79 | Prinz Eugen Hr. Königl. Hoheit; Eügenberg | 1823 | fl. 700 | Wohnung; M; neü erbaut |
| | von Riesow Herr | 1835 | | |
| [Wahrscheinl. ab 1884 entweder beim Schloss (77a) oder als Nebengebäude (78a; d.h. bis 1893, danach ebenfalls beim Schloss) versichert. Folgender Band offiziell 1884, Einträge zu den einzelnen Gebäuden jedoch früher und in jeweils unterschiedlichen Jahren:] | | | | |
| 1884/77a | von Reichenbach, Gräfin; Eugensberg | 1872 | Fr. 70'000 | Schloß; 1M |
| | | 1893 | Fr. 135'000 | |
| 1884/78a | von Reichenbach, Gräfin; Eugensberg | 1874 | Fr. 14'000 | Nebengebäude beim Schloß; 1M; mit Glasgang In No. 77a inbegriffen |
| | | 1893 | | |
| 1899/92 | von Reichenbach Amalie, Gräfin | 1899 | Fr. 135'000 | Schloß samt dem durch Glasgang damit verbundenen Küchengebäude; 1M |
| | Saurer Hyp. (16) | 1916 | Fr. 330'000 | |
| | | 1916 | Fr. 530'000 | |
| 1919/117 | Saurer-Hegner H. | 1919 | Fr. 530'000 | Schloss/Wh; 1M |
| | | 1924 | Fr. 430'000 | |
| | Hyppolyt-Saurer-Stiftung | | | |
| [Ab 1947 separat versichert:] | | | | |
| 1947/176 | Diakonieverband Ländli, angebaut an Nr. 174 o.B. | 1959 | Fr. 98'000 | Pförtnerhaus/Küche; 1M |
| | | 1965 | Fr. 140'000 | |